

Auch im Schuljahr 2007/08 kann „Klasse 2000“ praktiziert werden – Lions-Club koordiniert Projekt

Exakt 50 Patenschaften realisiert

Mehr als 1200 Mädchen und Jungen an vier Orten werden mit der Aktion dadurch erreicht

DINKELSBÜHL (hdg) – Auch im Unterrichtsjahr 2007/08 wird das erfolgreiche Projekt „Klasse 2000“ an Grundschulen im südlichen Landkreis durchgeführt werden können. Möglich ist dies dank der Initiative des Lions-Clubs Dinkelsbühl, der sich seit vielen Jahren für Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Gewaltvorbeugung in der Grundschule engagiert. Die Finanzierung – für die Zeit bis Juli 2008 umfasst der Etat 12000 Euro – wird mit eigenen Mitteln sowie durch Patenschaften von Eltern, Firmen, Privatpersonen und diversen Institutionen bestritten.

Suchte entstünden nicht von heute auf morgen, sondern entwickelten sich häufig über einen längeren Zeitraum, so die Verantwortlichen. Und für einen bewussten Umgang mit der Gesundheit könnten wichtige Grundlagen bereits in der Kindheit geschaffen werden. Eine erfolgreiche Vorbeugung müsse daher möglichst frühzeitig beginnen, vor dem ersten Kontakt mit Suchtmitteln, „und sie sollte die Kinder über längere Zeit begleiten“.

„Klasse 2000“ vermittele den Kindern Lebenskompetenzen: Kenntnisse, Haltungen und Fähigkeiten, mit denen sie ihren Alltag und die Herausforderungen des Lebens so bewältigen könnten, dass sie sich wohl fühlten und gesund blieben. Lebens-

kompetent zu sein bedeute, sich selbst zu kennen und zu akzeptieren, sich in andere hineinzufühlen, erfolgreich kommunizieren und Probleme lösen, mit Stress und negativen Gefühlen umgehen zu können. Die Förderung von Lebenskompetenzen führe zu Selbstwertgefühl und Lebensmut – die beste Vorbeugung gegen Sucht und Gewalt.

Grundschulpädagogen sowie Fachleute aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Sport- und Ernährungswissenschaften haben nach Angaben der Initiatoren das ganzheitliche Unterrichtskonzept von „Klasse 2000“ entwickelt. Das Programm wird demnach laufend evaluiert: Jährlich werden die Lehrkräfte sowie Gesundheitsförderer und Eltern zu ihren Erfahrungen mit dem Projekt befragt. Diese Ergebnisse gehen ebenso in die ständige Aktualisierung des Programms ein wie neuere wissenschaftliche Erkenntnisse. Lehrkräfte und externe Gesundheitsförderer führen im Rahmen von „Klasse 2000“ jährlich rund 15 Unterrichtseinheiten durch. Sie erhalten dafür gut ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge, die sie entsprechend der Lehrpläne ihres Bundeslandes einsetzen können.

Jedes Kind bekommt pro Schuljahr ein eigenes Arbeitsheft, das zusammen mit weiteren Unterrichtsmaterialien von „Klasse 2000“ in den Schulen verteilt wird. Der Klasse-2000-

Unterrichtsplan bezieht sich auf die Lehrpläne der Grundschule. Die Methodik setzt auf spielerisches und handlungsorientiertes Lernen. Im Verlauf des Projektes werden die Kinder mit Funktionen des Körpers, insbesondere der Atmung, der Wirbelsäule und des Herz-Kreislauf-Systems, vertraut gemacht. Weitere Bestandteile sind Bewegung und Entspannung, gesundes und leckeres Essen, der Umgang mit eigenen Gefühlen und denen anderer, gewaltfreie Konfliktlösung und Verhalten bei Gruppendruck.

Im Projekt „Klasse 2000“ wirken deutschlandweit über 1200 Gesundheitsförderer mit. Dies sind speziell geschulte Fachleute aus Medizin oder Pädagogik, die in Absprache mit den Lehrkräften besondere Unterrichtseinheiten durchführen. Die Gesundheitsförderer erhöhen durch ihren Besuch die Aufmerksamkeit der Kinder und fördern deren Motivation, an den Themen mit den Lehrern weiterzuarbeiten. Jährliche Elternbriefe und eine Projektzeitung (aktuelle Auflage: 225 000) informieren die Familien der teilnehmenden Kinder und alle am Programm Beteiligten. Zur Programmeinführung werden Elternabende und Informationsveranstaltungen angeboten. Die Kinder tragen die Themen der Gesundheitsförderung in die Familien.

Eine Befragung von Eltern zeigt,



„Klasse 2000“ befasst sich nicht nur mit Persönlichkeitsentwicklung, gesunder Ernährung, sozialem Lernen oder dem Thema Sucht, sondern auch mit wichtigen Gesundheitsaspekten. Hier erkunden Schüler die Funktion ihrer eigenen Wirbelsäule mit entsprechenden Bewegungsübungen. Archivfoto: Geißler

wie Themen des Klasse-2000-Unterrichts zu Hause weiter vertieft werden: Drei von vier Kindern berichten in den Familien über Unterrichtsstunden zum Thema „Ernährung“ und jedes zweite Kind zum Thema „Bewegung und Herz/Kreislauf“.

Erfolgreiche Prävention, so die regionalen Koordinatoren, sei nur gemeinsam möglich. Deshalb setze „Klasse 2000“ auf die Partnerschaft zwischen allen Beteiligten. Das Programm strebe eine möglichst enge Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Gesundheitsförderern sowie eine Einbindung des schulischen Umfeldes an. Wie groß die Akzeptanz des Projekts sei, werde durch die Tatsache bewiesen, dass sich im Schuljahr 2006/07 insgesamt 10 574 Klassen mit mehr als 252 322 Kindern aus 16

Bundesländern daran beteiligt hätten. Die 50 vom örtlichen Lions-Club koordinierten Klassenpatenschaften verteilen sich auf die Grundschulen in Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Wassertrüdingen und Segringen. Eine Patenschaft ist mit 240 Euro pro Klasse und Schuljahr verbunden und kann von der Steuer abgesetzt werden. Da „Klasse 2000“ die Kinder bis zur vierten Jahrgangsstufe begleite und die Inhalte aufeinander aufbauten, sei es sinnvoll, eine Patenschaft möglichst über die vier Jahre aufrechtzuerhalten, hieß es. Der Lions Club danke allen Paten für ihre Bereitschaft, durch die Finanzierung dieses Projekts Kinder fit für das Leben zu machen, sehr herzlich und hoffe auch in Zukunft auf die Aufgeschlossenheit hilfsbereiter Paten zum Wohle der Kinder.